

Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft im Billardkegeln



Am Samstag den 14.03.2026 war es wieder so weit. In der Spielstätte der BSV Chemie Tschernitz wurde nach dem neuen Deutschen Jugend-Mannschaftsmeister (Spieler der Altersklassen u12-u18) gesucht. Ein Spieler blieb dabei Mr. Cool persönlich, dazu später mehr.

Zur neuen Saison traten 13 Mannschaften aus Sachsen und Brandenburg an, um sich diesen Traum zu erfüllen. Gespielt wurde dabei mit 7 Teams in der Nordstaffel und 6 in der Südstaffel. Im Norden setzte sich die Favoriten aus Falkenberg verlustpunktfrei vor den punktgleichen Teams aus Krieschow, Jänschwalde und Westbrandenburg durch. Der Süden wurde vom Team aus Limbach-Oberfohna dominiert, die sich souverän vor Jänkendorf I und Tschernitz durchsetzen konnten. Im Saisonverlauf stellte Falkenberg dabei einen neuen Jugendmannschaftsrekord auf und erzielte im Spielsystem 3+1 auf 50 Stoß hervorragende 355 Holz im Spiel gegen Krieschow (Spielort: Gallinchen) und ging damit als Favorit in das Turnier in Tschernitz an den Start.

Eröffnet wurde der Finaltag durch den Bürgermeister der Gemeinde Tschernitz, Frank Zeißler und dem Vertreter des Jugendsportwarts, Thomas Lehmann.

In Tschernitz traten zu den nun folgenden Platzierungsspielen zwölf Mannschaften an. Westbrandenburg II konnte hier krankheitsbedingt leider nicht antreten.

Im Spiel um die Plätze 11 und 12 trafen Bohsdorf I und Jänschwalde II aufeinander. Hier konnte sich Bohsdorf mit 198 zu 179 Holz durchsetzen. Beste Spielerin war in dieser Partie Safia Kotzur von der SG Jänschwalde. Sie erzielte hervorragende 90 Holz. Auf Seiten der Bohsdorfer erzielte Lucas Schinski mit 83 Holz das beste Resultat.



Noch spannender wurde es im Spiel zwischen Krieschow 2 und Jänkendorf II. Nach einer ausgeglichenen Partie mussten die Schlusspieler der Mannschaften alles geben. Nachdem Krieschows Fritz Günther mit erzielten 49 Holz hinten raus ein wenig die Luft ausging, musste Jänkendorfs Kian Vogt 80 Holz erzielen, um seinem Team den Sieg zu sichern. Leider schwächelte Kian nach 40 Holz zur Halbzeit etwas und blieb schlussendlich bei 68 Holz hängen, so dass sich Krieschow mit 201 zu 190 Holz den 9. Platz sichern konnte. Bester Spieler der Partie wurde Pascal Ehrenberg (79 Holz) vom Jänkendorfer Team, um das Trainerteam Rayk Queißner und Andy Marschke.

Weiter geht es mit dem Spiel um die Plätze 7 und 8. Hier trafen Bohsdorf II und Westbrandenburg I aufeinander. Die von Daniel Böhl trainierten Westbrandenburger spielten ihre Partien sicher zu Ende und gewannen letztendlich sicher mit 235 zu 175 Holz gegen Bohsdorf II. Auch die beiden besten Spieler der Partie standen mit Jack Pätzelt (80) und Scott Sanchez-Martinez (100) in den Reihen von Westbrandenburg I.



Im Spiel um Platz 5 folgten gleich zwei Highlights. Es trafen Tschernitz und Jänschwalde I aufeinander. Beide Mannschaften starteten stark in das Spiel. Der Tschernitzer Max Thomas erzielte hervorragende 97 Holz. Sein Gegenspieler Lukas Pelke

setze noch einen drauf und landete bei starken 104 Holz. Ab dem Zeitpunkt gab es für Tschernitz kein Halten mehr. Lenny Kriedel (102) und Alessandro Kamka (140) schraubten das Mannschaftsresultat auf wahnsinnige 339 Points. Da konnte Jänschwalde mit 201 Holz nichts dagegensetzen. Die 140 Holz von Alessandro Kamka und die erzielten 339 Holz als Mannschaft waren dabei die Tagesbestwerte und das im Spiel um Platz 5 und 6. echt Klasse!!!

Im Spiel um den Bronzerang trafen wie im Vorjahr Jänkendorf I und Krieschow I aufeinander. Es entwickelte sich eine spannende, jedoch nicht hochklassige Partie der beiden Mannschaften, in der die Krieschower einen sehr durchwachsenen Start erwischten. Nach drei Startern und dem super Start von Emely Hoppe (95) und Rocco Jänsch (103) lag Krieschow aussichtslos mit 61 Holz zurück. Alles lag nun an den beiden Schlussspielern. Eddi Schmidt aus Jänkendorf erzielte in einer soliden Partie 74 Holz und



konnte mit seinem Streichergebnis das Ergebnis nicht nach oben schrauben. Julius Eichler musste nunmehr 118 Holz erzielen, was 15 Stoß vor Schluss und einer Prognose von 113 Holz nicht unmöglich war. Letztendlich blieb Julius bei 109 Points hängen und Jänkendorf I gewann verdient

mit 273 zu 265 Holz Bronze. Jänkendorf konnte sich damit auch für die Niederlage 2025 revanchieren.

Im Finale kam es nunmehr zum Aufeinandertreffen der beiden unbesiegten Übermannschaften aus Falkenberg (GD 333,50 Holz) und Limbach-Oberfohna (GD 305,40 Holz). Beide Mannschaften schenken sich von Beginn an nichts. Falkenberg startete mit Ben Jules Kuhfeld, der 107 Holz erzielte, stark in die Partie. Oliver Rainhard aus Limbach konterte und schoss deren 113. Nach drei Startern und weiteren Spitzenleistungen durch Benjamin Kaul (109) und Maximilian Dambor (100) stand es nunmehr 288 zu 279 Holz für den Titelverteidiger aus Falkenberg. Im Schlussthrough trafen dann Finn Niemec (Falkenberg) und Tobias Fischer (Limbach) aufeinander. Und was sich hier abspielte war an Dramatik nicht zu übertreffen. Tobias (Halbzeit 53 Holz) spielte etwas langsamer als sein Gegenüber Finn (64), was zu einem dramatischen Finale führen sollte. Die Stimmung in der Tschernitzer „Billardarena“ war auf jeden Fall phänomenal, glich schon fast einer Fußballstadion-Atmosphäre. Finn beendete sein Spiel mit super 113 Holz und Tobias hatte noch 5 Stoß in der Hinterhand und musste 117 Holz für den Sieg erzielen. So cool wie er dann aufspielte frage ich mich, hat der Junge Blut oder Kühlmittel durch seine



Adern zu laufen. Jeder Stoß brachte ein Lächeln über die Lippen des erst 11-jährigen Tobias Fischer, ohne jegliche Anzeichen von Nervosität. Am Ende erzielte Tobias, von mir ab sofort „Mr. Cool“ genannt, 120 Holz und Limbach

holte sich gegen den Titelverteidiger aus Falkenberg mit 332 zu 329 Holz den Sieg und den Meisterpokal. Dazu rechtherzlichen Glückwunsch.

Ich möchte mich zum Abschluss meiner Ausführungen ausdrücklich beim Ausrichter des Final-Turniers, der BSV Chemie Tschernitz, bedanken. Christoph Thomas als Schriftführer, Toni Greiner (Bohsdorf) als Turnierleiter und das Team um Lutz Gocht hinter dem Grill, leisteten großartige Arbeit im Hintergrund. Vielen Dank an dieser Stelle an euch!



Wieder einmal hervorzuheben war auch das gesellige, faire Miteinander aller Kinder / Jugendlichen. Hier sieht man, dass Tradition großgeschrieben wird und es diesbezüglich nur einer Veränderung im BKV bedarf, der aktiven Förderung der Kinder / Jugendlichen. Hier ein großer Dank an alle Übungsleiter, Betreuer und Eltern, die das alles erst möglich gemacht haben. Attraktiv, familiär und spannend ist dieser Sport. Wenn jeder Verein die Jugendarbeit angeht, bedarf es keiner Veränderungen, um die Tradition des Kegelbillards auch in der Zukunft zu wahren.

Ich freue mich schon auf die Saison 2026/27 und ein Wiedersehen mit allen Kids der Jugendmannschaften. Mit eurer Art und Weise zeigt ihr dem Billardsport den richtigen Weg.

Mit sportlichem Gruß

Thomas Lehmann

Jugendsportwart i.V.